

*** (Kriegsausstellung Wien 1917.)** Eine ungeschwächte Anziehungskraft auf das kunsttunige Publikum übt nach wie vor die im Rahmen der Ausstellung des Ministeriums für Landesverteidigung installierte Galerie des Malers Bertle aus. Die von dem Meister als Frontoffizier miterlebten Kampfszenen im Tiroler Gebirgskrieg sind auf der Leinwand so natürlich und mit solch warmem Empfinden festgehalten, daß sie selbst den Laien fesseln und ihn zu schrankenloser Bewunderung der Kunstwerke und zugleich jener Helden zwingen, die auf diesen Gemälden verewigt erscheinen. Die herrlichen Waffentaten der Kaiserschützen haben durch Bertles Künstlerhand die verdiente untergängliche Glorifizierung erfahren, und es kann nur als ein Wunsch aller bezeichnet werden, daß es dem Künstler gegönnt sein möge, den ruhmvollen Anteil der Kaiserschützen an den lehterrungenen Siegen auf dem südlichen Kriegsschauplatz durch einige ebenso gelungene Meisterwerke für alle Zeiten festzulegen. Die Bertlegalerie der Kriegsausstellung wird nach Saison-schluß in ein eigens erst zu errichtendes Museum in Innsbruck oder Bozen gebracht werden, um dort inmitten der im Weltkrieg erbeuteten Trophäen den kommenden Geschlechtern zu zeigen, zu welsch glänzenden Erfolgen der Heldenmut, Vaterlandsliebe und Pflichttreue der Kaiserschützen geführt haben.